

Predigt zum Gemeindefest 27. August 2017 – J. Großmann

1

Du bist Pfarrer!

> Ja, ich bin Pfarrer

> + ich kann mir oft keinen besseren Beruf vorstellen

> Stell Dir vor > ernsthaftes Gedanken-Experiment

> Versuch Dich mal, in meine Lage hineinzusetzen

> Nicht ich, sondern Du – bist – Pfarrer hier ...

Bsp konkret nennen:

„PfarrerIn ...“

Was würdest Du tun, wenn DU Pfarrer bist >

Schreib auf!

Aktion: Kinder teilen Stifte, Zettel aus > aufschreiben

> an Garagenwand pinnen

2a

Reformationsfest – Jubiläum –

manche können es schon nicht mehr hören

> vieles besprochen ...

> Was ist wirklich wichtig?

Die Messe wurde in Deutsch gefeiert.

Neue Lieder wurden geschrieben und gesungen.

Die Bibel kam unter das Volk.

ja, manche Theologen und Kirchengeschichts-Profis sagen:

Das eigentlich Entscheidende

> ein total unterbelichteter Aspekt

> die **unterschätzte Reformation**

> unvollendeten Kapitel der Reformation

> auf der halben Strecke stehen geblieben

>> **Priestertum aller Gläubigen**

Alle Gläubigen sind Priester!

>> DU BIST PFARRER

2b Bis dahin – in der Kirche: Damals war es ja so:
Die geweihten Priester wurden betrachtet
als die geistlichen Supermänner.
Die konnten alles: > Die Bibel erklären. Bibellesen
> Die Sakramente spenden.
> Vergebung der Sünden gewähren.

Und die **Laien, die normalen Leute -
die konnten geistlich ... nichts.**
> Die konnten zur Messe gehen und Ja sagen.
Mehr war für sie nicht drin.

Und **Luther entdeckte: Da stimmt doch etwas nicht.**
> **Diese Kluft/Trennung**
zwischen dem Geistlichem Stand
mit Priestern, Mönchen, Bischöfen usw.
und dem Volk/Laien, dieses Oben und Unten ...

bis dahin hat der Gläubige nur über die Kirche/Priester/...
Kontakt und Vergebung von/zu Gott,
> alles vermittelt durch Priester ...

wie Kinder (die nicht allein lesen/ Auto fahren können
nur vermittelt durch Priester – Eltern!)

3 >> Mir fehlt es nicht an Selbstbewusstsein –
Ich will PfrBeruf/mich nicht unter Wert verkaufen
> mein Anliegen:
Dass IHR euch nicht unter Wert verkauft
ihr mit hoch > geistlicher Stand!!!

Wahrnehmung heute hier – unsere Kirche:
>> Viele engagieren sich ehrenamtlich > wunderbar
*(könnten mehr sein!: Pfarrer ist teuer,
Ehrenamtliche sind unbezahlbar!(Neymar/ Dembele)*
>> bei Orga, Kuchen backen, Bau usw.
bei geistlichen Dingen / Andacht usw.
hat der Pfarrer das Sagen
alle anderen dürfen ehrenamtlich mitmachen

PaG (Du bist Pfarrer)... ist weitgehend **Theorie** geblieben.
In der Praxis wurde das in Ev. Kirche kaum umgesetzt.
In vielen Gemeinden immer noch reine Pfr-/Versorg.Kirche
wo einer für die geistlichen Sachen zuständig ist,
und alle anderen nur passiv konsumieren.

In einer Gemeinde sagt eine Frau zum Pastor
nach der Wiederbesetzung der Pfarrstelle:
„Wie schön, dass jetzt wieder Licht im Pfarrhaus brennt.
Da wissen wir, dass in unserem Dorf wieder gebetet wird.“
Ein ganz frommer Satz, möchte man meinen,
Aber das heißt doch:
Für das Beten haben wir einen Pfarrer eingestellt,
unsere Aufgabe ist es nicht.
Wesentliche Stücke ct Lebens werden so an Pastor delegiert.
So aber gleicht der Pastor oft einer Mutter,
die zu ihrem Kind sagt: Du musst nicht laufen lernen.
Ich mache das schon für dich. Bleib du nur liegen, ich versorge dich.
Die Gem gleicht dann auch einer Schar verwöhnter Kinder,
die kriegen, was sie wollen,
aber nicht bekommen, was sie brauchen.

Michael Herbst: „... wie Betreutes Wohnen“

> An der Stelle (auch an anderen):
Wir haben Luther kopiert, aber nicht kapiert!

4.

Und deshalb schreibt Luther in seiner Reformschrift

An den christlichen Adel deutscher Nation 1520:

„Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes ...

„Denn was aus der Taufe gekrochen ist,
das mag sich rühmen,

dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei.“

> Dabei ist der Glaube „das rechte priesterliche Amt,
der uns alle zu Pfaffen und Pfäffinnen macht.“

> Die Taufe – im Glauben gelebt – ist höchste Weihe!
(> Taufbriefe!)

Jeder Getaufte + Glaubende > jeder Christ ist Priester!
Du bist Pfarrer! (keine Trennung, kein Christ 1. Reihe)

>> Das hat Luther in der Bibel entdeckt

Als Gott seinen Bund mit dem Volk Israel schließt
am Berg Sinai, kurz vor 10 Geboten (*vorhin gehört!*),
da sagt er zum Volk: (Ex. 19, 6)

„Ihr sollt mir ein Königreich v Priestern + ein hl. Volk sein“

Ein Königreich von Priestern!

Das ganze Volk:

Der Bauer wie der König,
die Hausfrau wie die Hofdame.

Ein Volk von Priestern!

Keine Zweiteilung in Geistliche und Laien,
sondern alle haben eine priesterliche Berufung.

Es gab ja im Alten Bund auch das besondere Priesteramt.
Die Nachfahren Aarons sollten Gott hauptamtlich
als Priester dienen.

Aber das hebt das erste nicht auf.

Jeder ist zum Priester vor Gott berufen.

Aber was heißt denn das?

5

Was ist denn ein Priester?

Was ist das Wesen des Priesteramtes?

Wie kannst Du diese Berufung verwirklichen?

Ein Priester steht zwischen Gott und den Menschen.

Priesterlicher Dienst ist immer ein »Dazwischentreten«

Vermittler/Mittler!

So ist das übrigens in allen Religionen.

Überall ist das Bewusstsein da:

Zwischen Gott und uns ist eine Kluft.

Und der Priester ist dazu da,

diese Kluft zu überbrücken, zu verbinden.

Er hat unmittelbar/direkt Kontakt zu Gott!

> das Spannendste im Leben überhaupt!

> kein Randthema, sondern Zentrum!

> nah bei Gott und nah bei den Menschen!

Priester: Brückenbauer (Israel), einmischen, connect,
einschalten, einschreiten, verbinden, ...

Es gibt beim Priesteramt eine doppelte Bewegung.

Das 1.: Der Priester bringt die Welt vor Gott!

Von den Menschen > hin zu Gott.

Er tritt stellvertretend für die Menschen vor Gott ein:

> (zunächst sich selbst) > Priester betet

Selber vor Gott treten > Ein eigenständiges Gebetsleben haben.

Zeiten haben, wo du mit Gott allein bist.

Nur du und dein Schöpfer. Im vertrauten Gespräch.

Priesterlich beten heißt, stellvertretend für die Welt,

Gott zu loben und zu danken.

Aber auch die Lasten dieser Welt vor Gott bringen.

Für deine Familie, deine Nachbarn, deine Kollegen.

Ihre Nöte in Gottes Gegenwart tragen.

dass wir als Gemeinde da noch viel Luft nach oben haben.

Viele von uns beten ja. Aber oft sind wir im Gebet vor allem mit uns selber, mit unseren eigenen Problemen beschäftigt.

Priesterlich beten heißt, andere vor Gott bringen.

Das kann man auf verschiedene Weise praktizieren.

> Priester opfert

> Er bringt Gott das Lob und den Dank

> Er bittet – Fürbitte

beten für Menschen und fürs Dorf.

> Zeit, Kraft, Nerven, Geld und Liebe.

> Und auch die Schuld.

wie man mit Gott ins Reine kommt.

vermitteln Versöhnung und tun Buße

Und das 2.: Der Priester bringt Gott vor die Welt.

Von Gott her hin zu den Menschen.

Er tritt stellvertretend für Gott vor die Menschen.

Selber Gott bezeugen > Gott zu den Menschen bringen!

> Priester hören auf das Reden Gottes

Z.B. Selber die Bibel lesen!

Es geht darum, selber etwas von Gott zu hören,

seine Worte, seine Wahrheit zu entdecken.

+das passiert, wenn du eigenständig die Bibel liest!

Da hörst du Gottes Stimme. kannst ihn entdecken.

Darum hat Luther die Bibel übersetzt.

> Ihn vor den Menschen bezeugen.

und sagen es weiter – Verkündigen

Er sagt den Menschen, wer Gott ist

Erzählen ihren Bekannten, dass sie an Gott glauben.

Oder erzählen am Montag den Arbeitskollegen,

dass sie am Sonntag im GD waren.

Oder laden ihre Nachbarn zum Hauskreis ein.

> Priester segnen

von Gott her den Menschen zugewandt, in seiner Vollmacht,

mit seinem tröstenden oder mahnenden Wort,

Heil und Heilung schenkend in der Kraft des HG

>> Das ist ein Priester!!!

Der Einzelne steht vor Gott > in Verantwortung + Freiheit

es braucht nicht die Vermittlung eines Priesters

5b Und das alles, das hat Jesus für uns getan.

Er ist der Priester schlechthin. Der **Hohepriester**.

> Hebr 4,14-16!

> Er hat Gott zur Welt gebracht.

In J ist Gott sogar selber zu uns gekommen
und hat sich uns Menschen gezeigt.

Und gleichzeitig hat Jesus uns Menschen vor Gott gebracht.

Er ist für uns eingetreten vor dem Vater.

Er hat sich für uns geopfert.

Also, Jesus ist der eine, der eigentliche Priester.

Aber nun nimmt JC uns in diesen Priesterdienst mit hinein!

Alle, die sich um Jesus scharen,
die seine Jünger sind und zu ihm gehören,
die werden mit ihm Priester!

> Prophet **Jesaja** spricht Gottes Vision/Zukunft - Jes 61,6:

„Ihr aber sollt Priester des HERRN heißen,
und man wird euch Diener unsres Gottes nennen.“

> **Joel 3**: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch

> Diese Verheißungen **durch JC + Pfingsten erfüllt.**

>>> „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht,

ein königliches Priestertum,

ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum,

dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen,

der euch berufen hat aus der Finsternis

in sein wunderbares Licht.“ (1 Petr. 2, 9)

> Keine Ausrede mehr:

Wir dürfen auch - mit J + durch J - Gott zur Welt bringen:

Den Menschen bekannt machen, wer Gott ist.

Und wir dürfen durch + mit J die Welt vor Gott bringen.

Jesus hat uns das ermöglicht, dass jeder von uns mit Gott in unmittelbaren Kontakt treten kann. Du brauchst - außer Jesus – keinen Mittler, um mit Gott in Verbindung zu kommen. Die Tür zu Gott steht dir offen. Er hört dich.

Alle Christen - ein kg. Priestertum, KgReich von Priestern.

Also jeder, der zu J gehört, mit ihm verbunden, ist 1 Priester!

Nicht nur die Theologie studiert haben

oder die besonders berufen oder ordiniert sind

oder hauptberuflich in der Gemeinde arbeiten.

Also, darf ich gerade mal fragen:

Wer unter uns hier ist ein Priester/Priesterin? ...

*Beginn: 2 Türen ... eine mit Aufschrift "nur für Geistliche" -
durch welche Tür wird gegangen?*

d.h. auch: Laien dürfen Geistliches machen

alle sind Geistliche + alle sind Laien

(laos: Volk Gottes)

> kein anderer Stand!

6a Alle, die Gott mit seinem berufenden Geist anrührt,
können und sollen ihm priesterlich dienen,
aber nicht jeder auf die gleiche Weise
und nicht jeder an derselben Stelle.
> Luther bringt es knapp und bündig auf den Punkt:
»Alle Christen sind Priester, aber nicht alle Pfarrer.«

Die Hand dient am Leibe Christi eben anders
und woanders als der Fuß oder die Leber.
> Alle aber sollen teilhaben am hl. und kg. Priestertum.

Gegen Individualismus! Gegen privaten Glauben!
Ex. 19,4 und 1. Petr. 2 reden von Priesterschaft,
zu der ganz Israel bzw. die ganze Kirche berufen ist.
nicht von einzelnen Priestern,
sondern vom erwählten Volk Gottes,
dessen göttliche Bestimmung
die Priesterschaft mitten in dieser Welt + für diese Welt ist.
Das Volk Gottes hat den Auftrag, der Welt um sich herum zu vermitteln
»die großen Taten dessen, der euch aus Finsternis ins Licht gerufen hat«
Auch die Kirche ist nicht um ihrer selbst willen erwählt,
sondern um ihres priesterlichen Dienstes willen für die Welt.
Priester = Gemeinschaft der Heiligen > Priester für andere!

Und ich hab auch keine Sorge,
dass wir uns als Pfarrer damit überflüssig machen.
Wir sind nicht dazu da, das Priestertum aller zu verhindern,
sondern wir sind dazu da:
befördern und unterstützen
eine Art Trainer im allgemeinen Priestertum zu sein.
> befähigen, ihr geistliches Potenzial zu entdecken und zu entwickeln.
... damit »die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes« (Eph. 4,12).

6b Du bist Priester – geliebt, erwählt, gekrönt! >Lebe das!
> Lebendiges mündiges Christsein fördern:
Diese Reformation steht noch aus!
nicht nur konsumieren
> eigenverantwortlichen selber aktiv:
Priester sein! Beziehung zu Gott!

6c
Aufgabe, Würde Recht und Pflicht,
deinen Glauben im Alltag zu bewähren + zu bezeugen"

> geistliche Gaben/Ämter auf alle verteilt durch den HG
Was ist dein Amt in der Gemeinde?
> Gottesdienste auch ohne Pfarrer zu feiern! (gleichwertig!)

Du bist Pfarrer – Du bist Gemeinde
Bring Dich ein – Lebe, was Gott dir aufs Herz gibt
Frage Gott, wie das aussehen kann.

Du bist Priester/Pfarrer ... für Deine Nachbarn
> missionarische Alltagszeugnis > Beziehungen!
(alle sind verantwortlich für Verkündigung!)

Übernimm Verantwortung, als Priester
für Dein Leben ... Bring Dich ein,
in Schule, Ort, Arbeit, Familie, Gemeinde –
Dort bist DU Pfarrer/Priester

Komm raus aus Schneckenhaus (Häuser/Bequemlichkeit)

>> Lebendiger Adventskalender
> Würde + Pflicht/Aufgabe > Last&Lust > Gabe&Aufgabe

>>> **Was hast Du aufgeschrieben (bei der Aktion)**
Was würdest Du tun, wenn Du Pfarrer bist?
Du bist es – Also:
Dann tue es – im Rahmen deiner Ordnung! -

Da ist so ein riesiges geistliches **Potenzial**, hier unter uns.
Es ist bestimmt noch viel mehr möglich,
wenn wir weitere Schritte in diese Richtung gehen.
Gottes Idee von Kirche ist keine Pfarrerkirche,
sondern eine Gemeinde,
wo alle mit Gott in Verbindung stehen
und alle gemeinsam seine Liebe in Welt bringen.
Und Ihr könnt alle daran mitwirken,
dass dieses Kapitel der Reformationgeschichte
weitergeschrieben wird! Amen. *Gebet.*

Luther als Einzelner vor Gott: **Worms 1521:**
„...da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist,
kann und will ich nichts widerrufen, weil es gefährlich und
unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun.“

> Luther als gutes Bsp, nicht mehr + nicht weniger!
> **Luther-Hefte (verteilen) selber lesen/verteilen**